

2135711 Lemberg, 22 September 1884.

Walter Freund

Ich bemühte mich freilich au-
genblicklich um mich wieder anzu-
fragen, wo Sie sind, was Sie
treiben, wie es Ihnen geht?

Der Brief, den ich vor längerer
Zeit von Ihnen erhielt, war
aus Eisenitz in Mähren.

Sie waren damals auf einer
Reise im Begriffen, die Ihnen
trotz des ungunstigen Wetters
hoffentlich gut gegangen hat.

Später hat sich das Wetter
wenigstens bei uns, gelichtet,
und hatten wir namentlich
in letzter Zeit eine Reihe
wunderbarer Tage.

Die Crute ist denn auch hier
in hiesiger in günstigster Weise

vor sich gegungen, und war
überall, wo das Wasser keine
Schäden angerichtet hatte,
eine ungewöhnlich gute.

Seit Anfang September bin
ich, mit kurzer Unterbrechung,
in Lemberg beim Landtag,
während Frau u. Kinder
in Wigorowica zurückblieben,
wo auch mein Bruder
Constantin seit längerer Zeit
verweilt u. sich von einem
nicht unbedeutenden Mi-
wohlsein langsam erholt.

Demnächst werde ich Witold
zu Verwandten nach der
Großherzogthum Posener bringen,
wo er längere Zeit hindurch
landwirthschaftliche Praxis



Durchzumachen soll. Vorläufig
ist, etwa anderthalb Stunden
von Wigramowica, bei unsem
Oberförster bei der Wald-
Culturden, bei der Brettsäge
u. mit der besüglichen
Rechnungen beschäftigt.

Nach Beendigung des
Landtages bleibe ich mit
Frau u. Tochter in Wig-
rowica, bis zur Einber-
ufung des Reicheswattes,
habe dabei keine Aussicht
vor Dierube nach
Wien zu kommen.

Schreiben Sie mir bei
gelegener Zeit, wie es
Ihnen geht, ob Sie

an Ihren Buche arbeiten
u. Ihre Vorlesungen wieder
aufnehmen - u. seien
Sie herzlichst gegrüßt
von Ihnen

G. Cantowki

